

**Unterstreiche in folgendem Text alle Prädikatsteile/verbalen Teile.****Die sprechenden Bäume**

---

- 1 Ein Bauer ging in den Wald Holz schlagen. Er trat zuerst an eine Fichte heran und gedachte sie zu fällen. Aber aus der Fichte klang ihm eine Stimme entgegen: Fülle mich nicht! Siehst du nicht, wie mir schon die Tränen zäh aus dem Stamme dringen? Du wirst's erfahren, welchen
- 5 Schaden du leidest, wenn du mir das Leben nimmst! – Da trat der Mann zu einer Tanne und gedachte die zu fällen, aber die Seele der Tanne rief ihm entgegen: Strecke mich nicht nieder, von mir hast du nur geringen Nutzen, denn mein Holz ist knorrig und ästig! – Verdriesslich ging der Mann zu einem dritten Baume und wollte jetzt die Erle fällen. Der
- 10 Baumgeist aber schrie: Hüte dich, mich zu berühren! Mit jedem Schlage strömt Blut aus meinem Herzen und Blut wird meinen Stamm und deine Axt färben! – Auf diese Gegenreden ward der Mann ganz bekümmert, liess ab von seinen Versuchen, einen Baum zu fällen, und schickte sich zum Heimweg an. Als er aus dem Walde trat, kam ihm *Jesus* entgegen
- 15 und fragte ihn, warum er so bekümmert wäre? Er erzählte sein Erlebnis im Walde. Da antwortete ihm der Herr: Kehre nur um und schlage nieder, was dir vorkommt, denn von heute an will ich den Bäumen alle Sprache und Gegenrede nehmen! – Also geschah es, und seitdem erkühnt sich kein Baum, seine Stimme wider des Menschen Axt zu erheben. Dennoch

20     vernimmt man im Walde noch ein leises Säuseln und Blättergerausche,  
wenn die Bäume still miteinander flüstern.

Als nun die erste Tanne niedergehauen ward, vergoss sie bittere Zähren,  
die hernach zu Harz erstarrten. Der Schmerz der Mutter ging aber ihren  
Kindern, den Tannenzapfen, tief zu Herzen und sie sprachen zu ihr: Weine

25     nicht, liebe Mutter, wir wollen es dem Menschen, der dich so erbarmungslos  
getötet, bös vergelten! Da verwandelten sich die Schuppen der Zapfen in  
Wanzen und krochen in die Häuser der Menschen, wo sie die Menschen  
noch heutzutage quälen und plagen.

(Quelle: Esthnische Märchen. Von Harry Janssen. Gefunden am 30.4.2012 unter  
[http://de.wikisource.org/wiki/Esthnische\\_M%C3%A4rchen](http://de.wikisource.org/wiki/Esthnische_M%C3%A4rchen))